

vom 13. 02. 2008

[Empfehlen](#) | [Drucken](#) | [Foren](#)

Heidelberger Medizinstudenten werden Paten

Das erste Baby im Studium?

Victoria Ziesenitz

Vor einem Jahr wurde an der Heidelberger Kinderklinik in Kooperation mit niedergelassenen Pädiatern das Projekt "Präventive Pädiatrie" ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projekts werden Medizinstudenten "Paten" und begleiten Babys und ihre Familien für 2 Jahre.

Übersicht

- [Umgang mit Babys lernen](#)
- [Begleitende Seminare ergänzen die praktischen Erfahrungen](#)
- [Frühkindliche Entwicklung erleben](#)
- [Treffen bereits vor der Geburt](#)
- [Berufswunsch: Kinderarzt?](#)
- [Kontakt](#)

Umgang mit Babys lernen



Im Rahmen des Projekts "Präventive Pädiatrie" betreuen Heidelberger Medizinstudenten Babys in ihrem familiärem Umfeld und begleiten sie zu den "U"-Vorsorgeuntersuchungen oder akuten Erkrankungen zum niedergelassenen Kinderarzt oder zu Spezialuntersuchungen in die Kinderklinik. Dabei wird ein Student jeweils zum "Paten" eines Babys.

Ziel des Projekts ist es, den Studenten mehr Praxisnähe zu vermitteln und sie mit den Bedürfnissen und Stärken kleiner Kinder bereits während des Studiums vertraut zu machen.

Begleitende Seminare ergänzen die praktischen Erfahrungen



Seit einem Jahr gibt es diese bundesweit einmalige Kooperation zwischen Medizinischer Fakultät, niedergelassenen Kinderärzten und Familien im Rhein-Neckar-Raum. Momentan nehmen 16 Studenten an dem Projekt als Paten teil, in nächster Zeit sollen es noch mehr werden.

Regelmäßige Tutorien in Kleingruppen runden das Projekt ab. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgt durch Ärzte des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin in Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzten.



Entwickelt sich das Kind normal? Überlegt mal kurz...
(Foto: Uni-Klinikum Heidelberg)

Frühkindliche Entwicklung erleben



"Vorrangiges Ziel ist es, die normale Entwicklung eines Kindes über Jahre hinweg beobachten und so die Entwicklungsschritte eines Kindes in Bezug auf motorische, psychosoziale und sprachliche Kompetenzen zu erleben.", so Dr. Sören Huwendiek, der das Projekt leitet und zusammen mit seinen Kollegen initiierte. "Außerdem sollen die Studenten ihre eigenen kommunikativen Fähigkeiten im Gespräch mit den Eltern und den Kindern verbessern."

Treffen bereits vor der Geburt



"Für das Projekt haben die niedergelassenen Ärzte erfahrene Familien mit mindestens einem älteren Kind gewinnen können.", berichtet Dr. Hans-Martin Bosse, Lehrbeauftragter vom Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg. Die Familien haben sich einverstanden erklärt, den studierenden Paten anzunehmen, der die Entwicklung des neuen Geschwisterkindes beobachten und begleiten darf. Faktoren, die zu einer gesunden Entwicklung eines Kleinkindes beitragen, werden von den Studenten erkannt und in einem Portfolio fortlaufend dokumentiert. Bei Hausbesuchen und Gruppentreffen bereits vor der Geburt des Kindes können sich beide Seiten kennen lernen.

Berufswunsch: Kinderarzt?



Ein weiterer Pluspunkt für die Paten: "Die angehenden Mediziner können sich so schon während ihres Studiums mit dem Berufsbild des niedergelassenen Pädiaters vertraut machen und insbesondere die Bereiche Prävention und Kindervorsorgeuntersuchungen kennen lernen.", informiert Dr. Folkert Fehr, der das Projekt federführend von Seiten der niedergelassenen Pädiater gestaltet.

Kontakt



Dr. med. Sören Huwendiek
Sprecher HeiCuMed Block IV
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Tel.: 06221 / 56 38368

 soeren.huwendiek@med.uni-heidelberg.de

Dr. med. H.M. Bosse, MME
Lehrbeauftragter
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Tel.: 06221 / 56 39320

 hans.martin.bosse@med.uni-heidelberg.de

Dr. med. Folkert Fehr
Karlsplatz 5
74889 - Sinsheim
Tel: 07261 / 65200

 fehr-buschmann@web.de

http://www.thieme.de/viamedici/studienort_heidelberg/aktuelles/babypaten.html